



Rita Hug
Claudia Bühlmann
Ulrich Reiter
Patrick Höhener

Gemeinderatspräsident
Herrn Ernst Grand
Drusbergstrasse 4
8820 Wädenswil

Wädenswil, 16. Dezember 2020

Postulat betreffend Projektstudie für eine Holzsnitzelheizzentrale Eidmatt

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie der **Wärmeverbund Eidmatt** durch eine Holzsnitzelanlage betrieben werden kann und welche umliegenden Gebäude sich zusätzlich für einen Anschluss an den Verbund eignen.

Begründung:

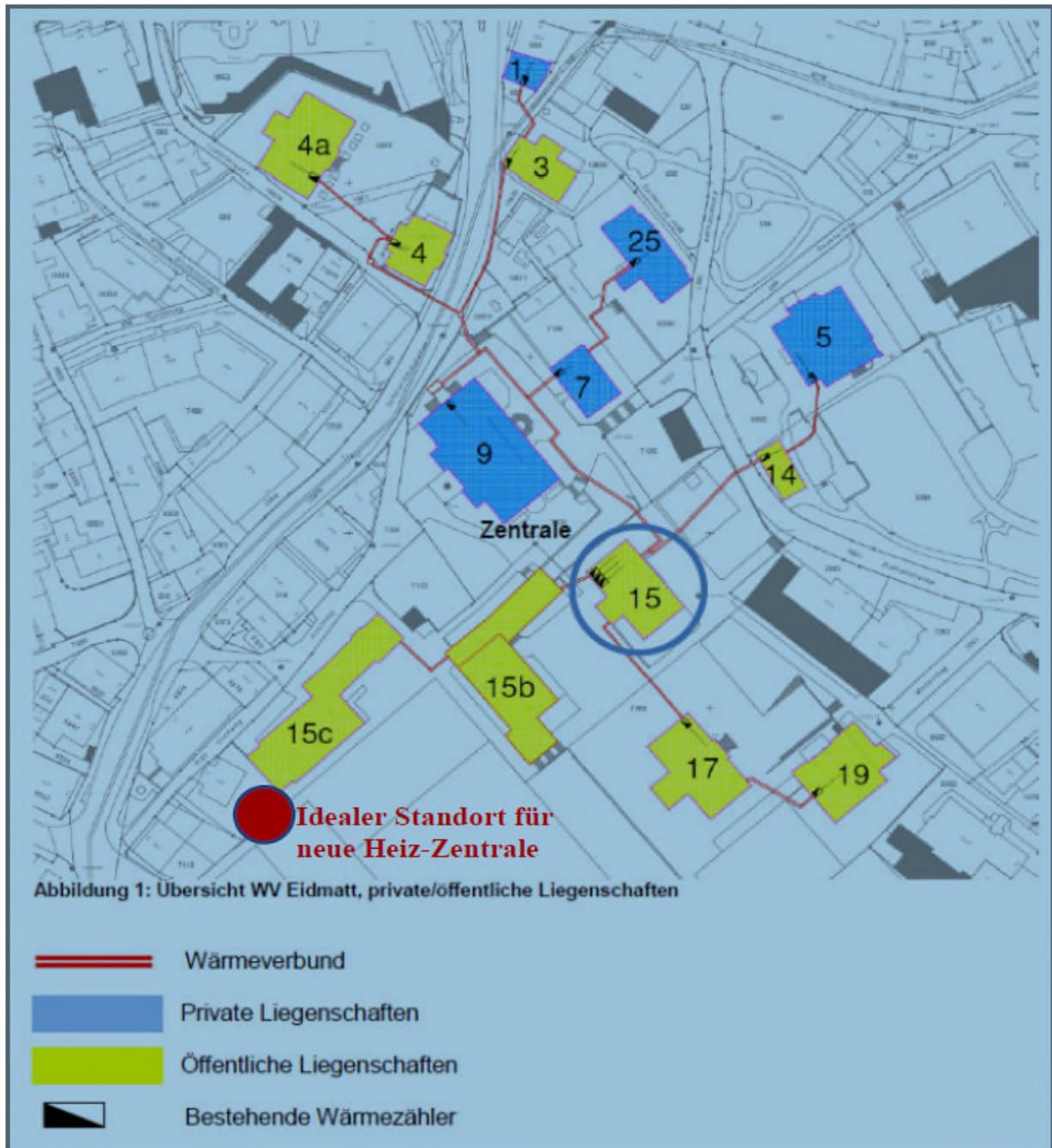
Holz ist ein einheimischer Energieträger, der leider noch viel zu wenig genutzt wird, obwohl er im Vergleich zu Heizöl oder Gas klare Vorteile besitzt: Die Verwendung von Holz schafft lokale Arbeitsplätze, senkt die Abhängigkeit von ausländischen Energiekonzernen und die Verbrennung von Holz erfolgt CO₂-neutral, weil das bei der Verbrennung anfallende CO₂ durch das nachwachsende Holz wieder gebunden wird.

Mit der Eingemeindung von Schönenberg und Hütten ist der Waldanteil und somit der Holzvorrat in Wädenswil stark gestiegen. Wegen des starken Borkenkäferbefalls muss seit Jahren viel Nadelholz geschlagen werden, für das es im Inland zu wenig Verwendung gibt.

Aktuell wird der Wärmeverbund Eidmatt mit einer Gasheizung betrieben. Er versorgt sowohl private Gebäude wie auch öffentliche Liegenschaften, der Jahresverbrauch beträgt ca. 140'000 m³ Gas.



Übersicht bestehender Wärmeverbund Eidmatt:



Damit ein Wärmeverbund mit einer Holzheizzentrale rentabel betrieben werden kann, ist eine minimale Grösse von ca. 1 MW-Leistung bzw. einem Jahresverbrauch von ca. 400'000 Liter Heizöläquivalent anzustreben. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der bestehende Wärmeverbund Eidmatt erweitert werden. Dazu besteht bei den umliegenden Gebäuden grosses Potential, es kommen unseres Erachtens u.a. folgende Liegenschaften in Frage.

- Schönenbergstrasse 11-19
- Kirchweg 2-8
- Eidmattstrasse 1, 11/13
- Eintrachtstrasse 16/18
- Eintrachtstrasse 11, 13, 17, 19, 19a, 19b
- Katholische Kirche und Kirchgemeindehaus
- Oberdorfstrasse 1/3 EKZ, 7
- Schönenbergstrasse 25, 27, 29, 33
- Etzelstrasse 6 (Kinderkrippe Wädenswil)

Bei der Mehrzahl dieser Liegenschaften gilt es auch, die Anliegen der Denkmalpflege zu berücksichtigen. Eine energetische Totalsanierung ist bei den meisten Gebäuden nicht möglich. Ihr Energiebedarf wird weiterhin hoch bleiben, was auch für die benötigten Vorlauftemperaturen der Heizungen gilt: Ideale Rahmenbedingungen also für den Betrieb einer Holzheizzentrale.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energiegesetzes im Kanton Zürich wird der Ersatz von fossilen Heizungen ab Januar 2022 nicht mehr möglich sein. Eine sehr attraktive Variante zu den teuren, gemäss neuem Energiegesetz noch möglichen Einzellösungen (Wärmepumpen / Holzpellets) wird für viele Liegenschaftsbesitzer/innen ein Anschluss an den Wärmeverbund sein. Ist der Wärmeverbund rechtzeitig verfügbar, so kann rasch mit einer hohen Anschlussdichte gerechnet werden, ein weiteres wichtiges Kriterium für den rentablen Betrieb eines Wärmeverbundes.

Seit 2011 betreibt die Stadt Wädenswil erfolgreich die Holzheizzentrale Untermosen und versorgt damit das Kranken- und Altersheim Frohmatt, den Kindergarten Untermosen, die Schul- und Sportanlage Untermosen, die Stiftung Bühl und das Wohnzentrum Fuhr. Mit dem Bau einer zweiten Holzschneitzelheizung im Zentrum von Wädenswil werden lokale Arbeitsplätze sowohl in der Forstwirtschaft wie auch bei den Betreibern der Zentrale geschaffen. Der Anteil der erneuerbaren Energie bei der Wärmeversorgung kann weiter gesteigert werden, eine wichtige Basis zur Erreichung des Energiestadt Goldlabels.

Wir danken dem Stadtrat für die wohlwollende Prüfung unseres Anliegens.

Grüne Fraktion Wädenswil

Sprecher im Rat: Patrick Höhener